

Königliches Gymnasium zu Inowrazlaw.

XI.

Zu der

Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. März,

stattfindenden

**öffentlichen Prüfung aller Klassen,
sowie zu der Entlassung der Abiturienten**

ladet

die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Anstalt

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ehrerbietigst und ergebenst ein

Carl Menzel,

Gymnasialdirektor.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

Beilage: Katalog der Schülerbibliothek des Gymnasiums vom Oberlehrer Schmidt.

Inowrazlaw.

Druck von H. Dlawski.

1874.



Königliches Gymnasium
in Hannover

1871

Erlassenen am 12. März 1871

öffentliche Prüfung aller Klassen
in der Entlassung der Abiturienten

an demselben Tage und Stunde

in dem Saale des Gymnasiums

in Hannover

1871

Die Prüfung wird am 12. März 1871
in dem Saale des Gymnasiums in Hannover

Schulnachrichten.

A. Unterricht.

I. Vertheilung der Lehrgegenstände

im Schuljahr 1873/74.

a) im Sommersemester.

Namen der Lehrer.	Ordn. in	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	VII.	Summa der Stunden.
1. Menzel, Director.	I.	6 Latein. 2 Griech. 3 Geschichte u. Geogr.						1 Latein.		12.
2. Schmidt, 1. Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.				20.
3. Dr. Gaplicki, 2. Oberlehrer.		2 Latein.	2 Latein.	2 Latein. 6 Griech. 2 Französl.	2 Latein.	2 Französl.		2 Polnisch.		20.
4. Schwarz, 1. ordentl. Lehrer.	V.		3 Geschichte u. Geogr. 2 Polnisch.		2 Polnisch.		10 Latein. 3 Deutsch.			20.
5. Dr. v. Golenski, 2. ordentl. Lehrer.	II.	4 Griech. 3 Deutsch.	8 Latein. 4 Griech.							19.
6. Dr. Jung, 3. ord. Lehrer.	III A.		2 Griech. 2 Deutsch.	8 Latein. 2 Deutsch.		6 Griech.				20.
7. Quade, 4. ord. Lehrer.	III B.				8 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch.					22.
8. Lutter, wissenschaftl. Hilfslehr.	IV.	2 Französl.	2 Französl.		2 Französl.	10 Latein.	3 Französl.			19.
9. Hagemeyer, 6. ord. Lehrer.	VI.					3 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr.	2 Geogr.	9 Latein 3 Deutsch 2 Geogr.		22.
10. Kreidelhoff, Elementarlehrer.					2 Naturbeschr.	2 Zeichnen	3 Religion. 3 Rechnen 2 Zeichnen 2 Naturbeschr. 3 Schreib.	2 Religion 4 Rechnen 2 Zeichnen 3 Schreib.		28.
11. Schönfeld, Superintendent, ev. Religionsl.		2 Religion. 2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Religion.					8.
12. Zellner, Lehrer der Vorschule.	VII.							2 Naturbeschr.	9 + 2 Deutsch. 6 Rechnen 4 Schreib. 2 Geogr. 2 Polnisch	25 + 2.
13. Stolpe, Lehrer an der ev. Stadtschule.					6 Gesang.					6.
14. Mizgaliski, Lehrer an der kath. Stadtschule					1 Stunde Kirchengesang mit den katholischen Schülern.					1.

Vertheilung der Lehrgegenstände

b) im Wintersemester.

Durch die nach einander erfolgten Versetzungen 1) des Vorschullehrers Zellner, 2) des Gymnasiallehrers Dr. v. Golenski wurden so vielfache Veränderungen nöthig, daß wir hier nur die Vertheilung geben können, wie sie von Neujahr an war.

Namen der Lehrer.	Ordn. in	I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	VII.	Summa der Stunden.	
1. Menzel, Direktor.	I.	6 Latein. 2 Griech. 3 Geschichte u. Geogr.					1 Latein.			12.	
2. Schmidt, 1. Oberlehrer		wie im Sommersemester.								20.	
3. Dr. Gaplicki, 2. Oberlehrer.		2 Latein.	2 Latein. 4 Griech.	6 Griech. 2 Franzöf.	2 Franzöf.	2 Franzöf.				20.	
4. Schwarz, 1. ordentl. Lehrer	V.	wie im Sommersemester.						9 Latein. 3 Deutsch.			19.
5. 2. ordentl. Lehrer. vacat.											
6. Dr. Jung, 3. ordentl. Lehrer.	II. u. III. A.		8 Latein. 2 Griech. 2 Deutsch.	8 Latein.						20.	
7. Quade, 4. ordentl. Lehrer.	III. B.	4 Griech. 3 Deutsch.			8 Latein. 6 Griech.					21.	
8. Lutter, wissenschaftlicher Hilfslehrer	IV.	2 Franzöf.	2 Franzöf.			10 Latein. 6 Griech.	3 Franzöf.			23.	
9. Hagemeyer, 6. ordentl. Lehrer.	VI.			2 Latein. 2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr.			10 Latein.		22.	
10. Kreidelhoff I. Elementarlehrer.		wie im Sommersemester.								28.	
11. Schönfeld, Superintendent, ev. Religionsl.		wie im Sommersemester.								8.	
12. Kreidelhoff II. Lehrer der Vorschule.	VII.	wie im Sommersemester Zellner.								25 + 2.	
13. Dr. Drygas, cand. prob.					2 Latein.	3 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr.	2 Geogr. 2 Polnisch.	3 Deutsch. 2 Geogr.		17.	
14. Stolpe, Lehrer an der ev. Stadtschule.		wie im Sommersemester.								6.	

II. Allgemeiner Lehrplan.

Gegenstände:	Wöchentliche Unterrichtsstunden:							Summa	
	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.		VII.
a. evangel.:	2		2		3			2	9
Religion:									
b. kathol.: (fiel aus)									
Deutsch:	3	2	2	2	3	3	3	9 + 2	29
Lateinisch:	8	10	10	10	10	10	10	—	68
Griechisch:	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch:	2	2	2	2	2	3	—	—	13
Geschichte und Geographie:	3	3	3	3	3	2	2	2	21
Mathematik und Rechnen:	4	4	3	3	3	3	4	6	30
Physik:	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Naturgeschichte:	—	—	2		—	2	2	—	6
Schönschreiben:	—	—	—	—	—	3	3	4	10
Zeichnen:	—	—	—	—	2	2	2	—	6
Gesang:	7, von Neujahr an 6							7	} von Neujahr 6.
Turnen:	5							5	
Hebräisch: (facultativ)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Polnisch: (facultativ)	—	2	2		2		2	2	8
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden								249,	von Neujahr 248.
								von Neujahr 248.	

III. Absolvirte Lehrpensia.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religion: 2 St. a) evang.: Lektüre des Hebräerbriefes im Urtext. Kirchengeschichte: die apostolische Zeit nach der Apostelgeschichte und die ersten Jahrhunderte. Katechismus und Lieder wiederholt. Schönfeld.

b) kath.: fiel aus.

Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte von Anfang bis 1517, Wiederholung der neueren. Revision der Privatlectüre von Lessing's Nathan, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti,

- Schiller's Braut von Messina, Göthe's Egmont. Daran angeknüpft freie Vorträge. Logik. Dispositionen, monatlich 1 Aufsatz. Bis zum 19. November v. Golenski, dann Duade.
- Latein: 8 St. Wiederholung der Syntax, Einübung der Stillehre, wöchentlich 1 Extemporale, in jeder 3. Woche dafür 1 Exercitium, monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Lektüre im Sommer: Cic. Brot. mit Auswahl. Privatim: Liv. lib. XXX. Im Winter: Tac. annal. lib. I. mit Auswahl, Cic. pro Mil., privatim: Liv. lib. XXXI. 3 St. Der Direktor. Horat. carm. I. u. II., III u. IV wiederholt. 2 St. Czapliski.
- Griechisch: 6 St. Wiederholung der Syntax, wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Lektüre im Sommer: Sophocl. Oed. rex; im Winter: Plat. Phaed. 4 St. bis zum 19. November v. Golenski, dann Duade. Hom. Il. I—XII, die Hälfte privatim. 2 St. Der Direktor.
- Französisch: 2 St. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre, des grammatischen Pensums der Secunda. Syntax des Artikels, der Fürwörter, Concordanz und Regime der Verba. Extemporalien. Lektüre aus „Herrig et Burguy: „La France litteraire.“ Lutter.
- Hebräisch: 2 St. Lektüre: Das 1. Buch der Könige von cap. 12 bis zu Ende; Jes. cap. 6, 42 V. 1—9. Joel 1 u. 2. Prov. 3, 1—18. Ps. 46, 137, 13. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba u. Nominallehre. Schönfeld.
- Polnisch: 2 St. fielen aus, da sich Niemand betheiligte.
- Geschichte u. Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters, Wiederholung der Neuzeit und der alten Geschichte mit der betreffenden Geographie; außerdem Europa. Der Direktor.
- Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Uebungen im Aufsetzen von Gleichungen; diophantische Gleichungen; geometrische Reihen; Zinseszins und Rentenrechnung. 2 St. b) Stereometrie: Berechnung des Volumens und der Oberfläche der Körper. Reguläre Polyeder. 2 St. Bierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.
- Physik: 2 St. Optik; Wärmelehre. Schmidt.

Secunda. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Jung.

- Religion: 2 St. combinirt mit Prima.
- Deutsch: 2 St. Im Sommer: Einführung in die klassische Literatur des Mittelalters. Lektüre des Nibelungenliedes nach Hopf und Paulsiek. Im Winter: Wiederholung des im vorigen Jahre über die Dichtungsarten Gegebenen mit besonderer Betonung der Lyrik (Klopstock und die Dichter der Freiheitskriege), Belehrung über das Drama, Lektüre der Maria Stuart. Deklamiren, freie Vorträge, Uebungen im Disponiren. Monatlich 1 Aufsatz. Jung.
- Latein: 10 St. Repetition der Casuslehre, der Tempus- und Modus-Lehre nebst Ergänzungen und Erweiterungen der früheren Klassen-Pensa. Wöchentlich 1 Extemporale, in der dritten Woche 1 Exercitium. Die Ober-Secundaner lieferten 4 Aufsätze. 4 St.

- Lektüre im S. Livius XXIII. Privatim: Cic. pro lege Manilia. Im W. Livius XXIV. Privatim: Sallust Jugurtha. Extemporiren aus Caesar bell. gall. 4 St. v. Golenski. Seit dem 19. Novbr. Jung. Vergil. Aen. IV, V u. einige Eklogen; wöchentlich 5 Verse zu memoriren. 2 St. Czapliski.
- Griechisch: 6 St. Wiederholung der Formenlehre. Tempus- und Moduslehre. Lektüre im S. Herodot lib. VII. im W. Plut. Pericles. 4 St. v. Golenski, seit dem 19. Novbr. Czapliski. Extemporiren aus Xenoph. anab. Hom. Odyssee I—X, die Hälfte privatim. 2 St. Jung.
- Französisch: 2 St. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre, die Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Tempora und Modi. Extemporalien. Lektüre aus Lüdeking's Lesebuch Theil II. Lutter.
- Hebräisch: 2 St. Formenlehre bis zur Nominalbildung. Lektüre aus Seffer's Elementarbuch. Schönfeld.
- Polnisch: 2 St. Literaturgeschichte: Die vorchristliche Epoche. Der Ite Abschnitt von 965 — 1364. Lektüre: Conrad Wallenrod. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax. Bis Michaelis alle 14 Tage ein Exercitium. Von Michaelis ab 5 Aufsätze. Schwarz.
- Geschichte u. Geographie: 3 St. Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit der betreffenden Geographie. Außerdem Asien und Amerika. Schwarz.
- Mathematik: a) Arithmetik: Gleichungen 1ten und 2ten Grades mit einer und mehreren unbekanntenen Größen, arithmetische Reihen. 2 St. b) Geometrie: Anwendung der Algebra auf die Planimetrie; Anfangsgründe der Stereometrie. 2 St. 14tägige häusliche Arbeiten, oder Extemporalien. Schmidt.
- Physik: 1 St. Allgemeine Körper Eigenschaften; Mechanik der luftförmigen Körper nach Trappe's Physik. Schmidt.

Ober-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Jung.

- Religion: 2 St. a) evangel.: Erklärung des ersten Hauptstückes. Katechismus, Bibelsprüche und Lieder gelernt. Das N. T. nach Hollenberg S. 1—13. Die hierzu gehörigen Abschnitte der Bibel gelesen und erklärt. Biblische Geographie. Schönfeld.
b) kath. fiel aus.
- Deutsch: 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek II, 1, Auffuchen der Disposition geleseener Stücke, Erklärung des Verhältnisses, Deklamationen. Erweiterung der Satzlehre, Belehrung über synonymische Unterschiede, freie Vorträge. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Jung. Seit dem 19ten Novbr. Hagemeyer.
- Latein: 10 St. Wiederholung der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Seyffert bis S. 342 incl. Mündliches Uebersetzen aus Cüpfle I. Wöchentlich 1 Extemporale zur Korrektur und 1 Exercitium zur Durchnahme 4 St. Lekt.: Caesar bell. gall. lib. V,

- VI, VII bis cap. 20, wöchentlich 1 cap. zu memoriren. Extemporiren aus Cornelius Nepos 4 St. Jung. Ovid. metam. im S. X, 1—77; XI, 1—193, 410—748. Im W. XII, 210—535, 580—628; XIII, 1—398. 2 St. Czapliski. Seit dem 19ten Novbr. Hagemeyer.
- Griechisch: 6 St. Wiederholung der Formenlehre, Einübung der unregelmäßigen Verba und der Präpositionen. Wöchentlich 1 Extemporale. Lekt.: Xenoph. Anabasis lib. IV u. V. 2 St. Homer Odys. lib. II. 5 Verse wöchentlich zu memoriren. 1 St. Czapliski.
- Französisch: 2 St. Plöz unregelmäßige Verba, Lection I—XXI. Lektüre aus Lübeckings Lesebuch I. Vierzehntägige Extemporalien. Czapliski.
- Polnisch: 2 St. Die Formenlehre nach Kampmann. Einzelne Stücke aus Kampmann's Lesebuch übersetzt. Alle 14 Tage ein certamen. Schwarz.
- Geschichte u. Geographie: 3 St. Preussische Geschichte 2 St. In der Geographie: Europa, besonders Deutschland und Preußen. Duade. Seit dem 19. Novbr. Hagemeyer.
- Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Das Radiciren, die Rechnungen mit irrationalen und imaginären Wurzeln; leichte Gleichungen 1ten und 2ten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. b) Planimetrie: Von der Proportionalität gerader Linien bei geradlinigen Figuren und beim Kreise; reguläre Polygone. 1 St. 14tägige häusliche Arbeiten, oder Extemporalien. Schmidt.
- Naturgeschichte: 2 St. Im S. Das Pflanzenreich nach d. Linne'schen System. Auffuchen von Pflanzen. Im W. Das Thierreich mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere. Kreidelhoff I.

Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Duade.

- Religion: 2 St. komb. mit Ober-Tertia.
- Deutsch: 2 St. Lesen, Erklären und Reproduciren poetischer u. prosaischer Stücke aus Hopf u. Paulsief II, 1, mit besonderer Berücksichtigung der lyrisch-epischen Poesie. Erklärung des Versmaßes, Deklamiren. Wiederholung der Formen- und Satzlehre, Belehrung über synonymische Unterschiede, kleine freie Vorträge aus dem Gebiete der griechischen und römischen Geschichte. Alle 14 Tage 1 Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts nach vorgängiger Besprechung. Duade. Seit dem 19. November Hagemeyer.
- Lateinisch: 10 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba, der Kasuslehre, der Lehre von den Orts-, Zeit- und Raumbestimmungen; Tempus- und Moduslehre bis zu den Zeitfügungen excl. nach Seyffert; mündl. Uebersetzen aus Süpfle I.; wöchentlich 1 Exercitium zur Durchnahme und Revision, 1 Extemporale zur Korrektur. 4 St. Lektüre: Caes. de bell. Gall. im S. lib. I, im W. lib. II—IV incl. Phraseologische Sammlungen, wöchentlich 1 cap. aus Caesar zu memoriren. 4 St. Duade. Ovid. met. im S. IV. 55—166. 416—562. 563—603. 604—662. Im W. lib. V. 1—250; 346—522. Metrik des Hexameters. 5 Verse wöchentl. memorirt. 2 St. Im S. Czapliski, im W. Drygas.

- Griechisch: 6 St. Befestigung des Pensums von Quarta; verba liquida, auf *uu* u. die bei der Lektüre vorkommenden unregelmäßigen Verba nach Krüger. Lektüre aus Spieß, 2ter Cursus. Xenoph. Anab. lib. I, II Cap. 1 u. 2. 3 St. Vokabellernen aus Spieß. Wöchentlich 1 Extemporale. Duade.
- Französisch: 2 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzen aus Plöb Schulgrammatik, Lektion 60—88. Fortsetzung der Uebungen, gesprochenes Französisch zu verstehen, Memoriren von Vokabeln und einzelnen Sätzen. Alle 14 Tage 1 Extemp. Im S. Lutter, im W. Czapliski.
- Polnisch: 2 St. komb. mit Ober-Tertia.
- Geschichte u. Geographie: 3 St. Aus der Geographie: Europa. Aus der Geschichte: Deutsche Geschichte bis 1648. Duade. Seit dem 19ten Novbr. Hagemeyer.
- Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Die 4 Species mit einfachen Buchstabengrößen und mit Potenzen. Die Lehre von den Proportionen. 1 St. b) Geometrie 2 St.: Die Lehre vom Kreise, Vergleichung u. Ausmessung des Flächeninhalts, Theilung und Verwandlung geradliniger Figuren. Schmidt.
- Naturbeschreibung: 2 St. komb. mit Ober-Tertia.

Die Lehrpensä der übrigen Klassen sind im Wesentlichen dieselben geblieben.

Deutsche Aufsätze.

- Prima: 1. Woher kommt es, daß sich viele Menschen für besser halten, als sie wirklich sind? 2. Ausführliche Disposition über den Stoff in Schiller's Aufsatz: Ueber die tragische Kunst. 3. Hat der Rath, den Horaz ertheilt: *quid sit futuram eras, fuge quaerere* allgemeine Gültigkeit? 4. Was läßt sich für oder gegen den Spruch sagen: Guter Rath kommt über Nacht? 5. Die Oedipusfage. (Klassenarbeit). 6. Im Leid halt' aus, im Glück halt' ein! 7. Die kleine Biene steht dem Feind so ritterlich, Weil sie für sich nichts ist; sie fühlt ihr Volk in sich. 8. Gedanken sind zollfrei. (Klassenarbeit). 9. a) Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen. b) Hector's Abschied bei Homer (Il. VI, 395.) u. bei Schiller (I. 187). 10. Welche Beweise für die Unsterblichkeit der Seele führt Plato in seinem Phädo an?
- Secunda: 1. Gemüthsbewegungen löst' auf in dein Erkennen, dann thust du, leidest nicht, und kannst so frei dich nennen. (Rückert.) 2. Ist die Geographie eine trockene Wissenschaft? 3. Haben wir noch das Vaterland der Alten? 4. Der Ackerbau als Grundlage der Cultur (nach dem Gedichte Schiller's: „das eleusische Fest.“) 5. Der Eislauf (nach Klopstock's Ode). 6. In *tristitia hilaris*, in *hilaritate tristis*. 7. Uebersetzung der Rede des L. Memmius nach Sallust Jugurtha 31. 8. In welchen Zügen spricht sich nach dem Urtheil des Odysseus hauptsächlich die Roheit der Cyclopen aus? 9. Die Exposition von Schiller's Maria Stuart. 10. Der Charakter der Maria Stuart in Schiller's Trauerspiel.

Lateinische Aufsätze.

- Prima: 1. Qui fieri potuerit, ut Athenienses bello Peloponnesiaco vincerentur. 2. Gloriam comes invidia est. 3. Qui fieri potuerit, ut Jugurtha, Numidarum rex, Romanis tot annos resisteret. 4. Syphax, Numidarum rex, ex tricesimo Livii libro descriptus. 5. Themistoclem de universa Graecia optime meritum esse. (Klassenarbeit). 6. De Thersitae Homericæ persona et ingenio. 7. Quid de Augusto senserit Tacitus. 8. Deleta Carthago, quae commoda et rursus quae incommoda reipublicae Romanae attulerit, brevi disputatione explicetur. 9. Quibus potissimum in rebus cernitur Alexandri magnitudo? 10. Quibus causis Ulixes Achilli persuadere studuerit, ut rursus pugnae interesset.
- Secunda A: 1. Xerxes in consilio nobilissimorum Persarum, quae de bello Graecis inferendo sibi videantur, explicat. 2. Quomodo Capua in dicionem Hannibalis venerit, Livio auctore narratur. 3. Fabula Odysseae ita enarretur, ut appareat, eam in quadraginta dies distribuendam esse. 4. Res a Pyrrho, rege Epiri, in Italia gestae ita enarrentur, ut intellegatur, quanta tum Romani fortitudine etiam in rebus adversis fuerint.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung Ostern 1874.

1. Deutsch: „Wenn Gaben ungeübt in uns verderben, So sterben wir uns ab vor unserm Sterben!“ 2. Lateinisch: Quibus de causis Persae Graecis bellum intulerint. 3. Mathematisch: a) Jemand hat 2 Capitale, von denen das eine um 300 Thaler größer ist, als das andere; er bezieht von jedem derselben 40 Thlr. Zinsen. Hätte er das größere Capital zum Zinsfuß des kleineren und das kleinere zum Zinsfuß des größeren ausgeliehen, so hätte jedes 39 Thlr. Zinsen mehr eingebracht, als dieses. Wie groß war jedes Capital, und zu welchem Zinsfuß war es ausgeliehen? b) Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel, dem Verhältniß seiner Halbierungslinie zu der von ihm ausgezogenen Höhe und aus der Differenz der ihn einschließenden Seiten. c) Ein Dreieck ist zu berechnen, wenn gegeben sind eine Seite ($a=607$), die Summe der beiden andern Seiten ($S=893$) und die Summe der zu diesen Seiten gehörigen Höhen ($s=880, 5145$.) d) Gegeben ist ein Kreis mit dem Radius $r=5$ und in ihm ein Durchmesser; man soll von einem Punkt des Durchmessers aus an den Kreis eine Tangente legen, die gleich dem Durchmesser ist. Die so entstandene Figur rotirt, bis sie in ihre frühere Lage zurückkommt; wie groß sind Volumen und Oberfläche des entstandenen Rotationskörpers?

IV. Eingeführte Lehrbücher.

Statt A. Lenk, lateinisches Vocabularium ist F. Wiggert, Vocabula eingeführt, genehmigt durch Verfügung vom 18. April 1872.

B. Aus den Verfügungen der Behörden.

23. Mai 1873: Ob ein Lehrer den Winterkursus in der Centralturnanstalt durchzumachen gedenkt.
 24. Juni 1873: Vom 1. October an ist das Schulgeld auf 24 Rtlr. zu erhöhen.
 5. Juli 1873: Anzuzeigen, an welchen Feiertagen der katholischen Kirche, außer den sonst festgesetzten Ferien, der Unterricht an der hiesigen Anstalt ausgesetzt wird.
 22. Dsbr. 1873: Die vom Schulgelde halb befreiten Schüler haben 7½ Sgr. Turngeld, die halb befreiten und ganz befreiten 10 Sgr. Bibliothekgeld zu zahlen.
 31. Jan. 1874: Bei der Aufnahme von Kindern, welche das 12. Lebensjahr bereits überschritten haben, ist nicht bloß der Nachweis der ersten Impfung, sondern auch der stattgehabten Revaccination zu fordern.

C. Chronik.

Das Schuljahr 1873/74 wurde den 21. April mit Gebet, Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler und mit Vorlesung der Schulgesetze eröffnet.

Durch Verfügung vom 1. Mai wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Heinrich Hagemeyer als 6. ordentlicher Lehrer angestellt.

Anfang Juni übernahm der Rabbiner Cohn den jüdischen Religionsunterricht an der Anstalt.

Durch Verfügung vom 18. Juni wurde der bisherige technische Hilfs- und Turnlehrer Kreidelhoff als Elementarlehrer definitiv angestellt.

Durch Verfügung vom 3. Juli wurde der Direktor beauftragt, dem Lehrer der Vorschule, Leo Zellner, die Insignien des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr zu überreichen.

C. Kronika.

Rok szkolny r. 1873/74 rozpoczął się d. 21. Kwietnia modlitwą, przedstawieniem nowo przyjętych uczniów i przeczytaniem praw szkolnych.

Rozporządzeniem z dnia 1. Maja został dotychczasowy nauczyciel wyższego zawodu nauczycielskiego pan Henryk Hagemeyer mianowany nauczycielem etatowym.

Na początku Czerwca objął rabin pan Dr. Cohn naukę religii żydowskiej przy naszym zakładzie.

Rozporządzeniem z dnia 18. Czerwca został dotychczasowy techniczny nauczyciel a zarazem i nauczyciel turniejów p. Kreidelhoff mianowany etatowym jako nauczyciel elementarny.

Rozporządzeniem z dnia 3. Lipca poruczono dyrektorowi, aby wręczył nauczycielowi szkoły przygotowanawczój p. Leonowi Zellnerowi order zasługi za ocalenie życia z niebezpieczeństwa.

Am 6. Juli besichtigte Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident Günther die Räume der Anstalt.

Die Ferienschule (täglich von 8—10 Uhr während der Sommerferien), an welcher sich 27 Schüler aus den Klassen von Septima bis Unter-Tertia incl. beteiligten, wurde von den Lehrern Schwarz u. Quade geleitet.

Durch Verfügung vom 5. August wurden dem Lehrerkollegium die gesetzlichen Wohnungsgeldzuschüsse angewiesen.

Durch Verfügung vom 11. August er. wurden der Anstalt der Kandidat des höheren Schulamts, Dr. Anton Drygas aus Ostrowo zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Wegen der hier herrschenden Cholera trat er dasselbe erst mit Beginn des Wintersemesters an.

Der Schulpaziergang mußte der Cholera wegen in diesem Schuljahre ausfallen; aus demselben Grunde konnte auch der 2. September nicht gefeiert werden.

Das Wintersemester begann Donnerstag, den 9. October, früh 8 Uhr mit Gebet, Vorlesung der Schulgesetze, Vorstellung des Probe-Kandidaten, Dr. Drygas¹⁾, und der neu aufgenommenen Schüler.

Durch Verfügung vom 9. October wurde der Vorschullehrer Zellner, welcher seit Ostern 1869 an der hiesigen Anstalt thätig war, zum

1) Anton Drygas, am 21. Mai 1847 zu Ostrowo in der Provinz Posen geboren, kath. Konfession, von dem Gymnasium in Schrimm zu Michaelis 1867 als reif entlassen, studierte auf den Universitäten zu Breslau und Berlin Philologie, wurde nach bestandener Prüfung und Verteidigung einer Dissertation *de jure imaginum apud Romanos* von der philosophischen Fakultät zu Halle zum Doctor der Philosophie promovirt und den 1. Juli 1873 an der Universität zu Berlin *pro facultate* geprüft. Durch die Verf. vom 21. August wurde er zur Ableistung des Probejahres der hiesigen Anstalt überwiesen.

Dnia 6. Lipca zwiedziła Jego Exellencya Naczelnny prezes W. X. poznańskiego p. Günther lokale zakładu.

Szkólną naukę podczas wielkich feryi (codziennie od 8—10 godz.) w której wzięło 27 uczniów udział począwszy od Septymy aż do niższej Tercyi włącznie kierowali p. Schwarz i p. Quade.

W skutek rozporządzenia z dnia 5. Sierpnia został prawny dodatek za mieszkanie gronu nauczycielskiemu wypłacony.

Rozporządzeniem z dnia 11. Sierpnia wyznaczono kandydatowi wyższego zawodu nauczycielskiego p. Dr. Antoniemu Drygasowi z Ostrowa nasz zakład do odbycia przy nim roku próby. Dla panującej jednak tutaj cholery wstąpił tenże dopiero z początkiem półroczia zimowego do zakładu.

Przechadzka szkólna nie mogła się odbyć w tym roku szkolnym dla cholery; z tego samego powodu nie można było i 2. Września uroczyscie obchodzić.

Półroczie zimowe zaczęło się w Czwartek 9. Października rano o 8. godz. modlitwą, przeczytaniem praw szkolnych, przedstawieniem kandydata p. Dr. Drygasa¹⁾ i nowo przyjętych uczniów.

Wskutek rozporządzenia z dnia 9. Paźdz. został nauczyciel szkoły przygotowawczej pan Zellner, który od Wielkanocy r. 1869 przy tutejszym zakładzie był czynnym, 1. Listopada

1) Antoni Drygas urodz. dnia 21. Maja 1847 w Ostrowie w W. X. Poznanskim, wyznania katolickiego, otrzymawszy w Gimnazjum Sremskiem na Sty. Michał r. 1867 świadectwo dojrzałości poświęcał się na uniwersytecie wrocławskim i berlińskim filologii, został po złożeniu egzaminu i obronie rozprawy p. t. *de jure imaginum apud Romanos* przez wydział filozoficzny uniwersytetu w Halle mianowany Doktorem filozofii; złożywszy zaś 1go Lipca 1873 przy uniwersytecie berlińskim egzamen *pro facultate* rozporządzeniem z dnia 21. Sierpnia tutejszemu zakładowi do odbycia roku próby poruczony został.

1. November an das Gymnasium zu Ostrowo als technischer Lehrer versetzt.

Durch Verfügung vom 21. October wurden den Lehrern Kreidelhoff und Zellner Gehaltszulagen gewährt.

Sonntag, den 2. November, gingen zur Feier der Reformation die protestantischen Lehrer und Schüler zur heiligen Kommunion.

Durch Verfügung vom 17. November wurde der 2. ordentliche Lehrer, Dr. v. Goleński, welcher seit Michaelis 1865 hier angestellt war, als 2. Oberlehrer an das Gymnasium zu Rogasen berufen.

Der an Stelle des nach Ostrowo versetzten Vorschullehrers Zellner durch Verfügung vom 17. November berufene städtische Elementarlehrer Rudolph Kreidelhoff¹⁾ trat nach den Weihnachtsferien sein neues Amt an.

Durch Verfügung vom 13. Januar wurde der Superintendent Schönfeld auf sein Ansuchen aus seiner Thätigkeit am hiesigen Gymnasium entlassen.

Durch Verfügung vom 9. Februar wurde dem Vorschullehrer Rudolph Kreidelhoff vom 1. Januar cr. ab eine persönliche, pensionsberechtigte Zulage von 50 Rthlr. gewährt.

Den 25. Februar wurde unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schul-Raths Herr Polte die mündliche Abiturientenprüfung für den Ostertermin abgehalten. Die 3 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife; einer von ihnen, Arnold Citron aus Gnesen, wurde auf Grund der schriftlichen Prüfungsarbeiten und seiner Klassenleistungen von diesem Theile der Prüfung entbunden.

1) Rudolph Kreidelhoff, den 25. Juni 1831 zu Czarnikau, desselben Kreises, Provinz Posen geboren, im März 1860 als Lehrer im Preussischen Schuldienst berufen, war bis zum 1. Januar 1874 Lehrer an der hiesigen städtischen Elementarschule. Von da an wirkt er als Lehrer der Vorschule des hiesigen Gymnasiums.

przesadzony jako nauczyciel techniczny do gimnazjum Ostrowskiego.

Rozporządzeniem z dnia 21. Października zostały wyznaczone dodatki do pensyi nauczycielom panu Kreidelhoff i panu Zellnerowi.

W niedzielę dnia 2. Listopada jako dniu uroczystym reformacyi przystępowali nauczyciele i uczniowie ewangelicy do świętej komunii.

Wskutek rozporządzenia z dnia 17. Listopada został powołany drugi nauczyciel etatowy pan Dr. Goleński, który od Sgo. Michała r. 1865 przy zakładzie tutejszym pracował, na drugiego nauczyciela wyższego do Gimnazjum w Rogoznie.

Pan Rudolf Kreidelhoff¹⁾ nauczyciel szkoły miejskiej powołany rozporządzeniem z dnia 17. Listopada w miejsce przesadzonego do Ostrowa nauczyciela szkoły przygotowawczej p. Zellnera objął swój nowy urząd po Bożem Narodzeniu.

Rozporządzeniem z dnia 13. Stycznia został uwolniony Superintendent pan Schönfeld na swój wniosek ze swojej działalności przy tutejszem gimnazjum.

Rozporządzeniem z dnia 9. Lutego wyznaczono p. Rudolfowi Kreidelhoff nauczycielowi szkoły przygotowawczej od 1. Stycznia 50 Tal. osobistego dodatku.

Dnia 25. Lutego odbył się pod przewodnictwem Królewskiego prowincjonalnego radcy szkolnego pana Polte ustny egzamin wielkanoeny abiturystencki; wszyscy trzej abiturycenci otrzymali świadectwo dojrzałości. Wskutek pomyślnego wypadku prac piśmiennych jako też dawniejszych prac szkolnych Arnold Citron rodem z Gniezna od popisu ustnego uwolniony został.

1) Rudolf Kreidelhoff ur. dnia 25 Czerwca r. 1831 w Czarnkowie w tymże samym powiecie w prowincyi poznańskiej, złożywszy w Marcu r. 1860 jako nauczyciel pruskiego szkolnego zawodu przysięgę, był nauczycielem aż do 1. Stycznia r. 1874 przy tutejszej miejskiej szkole elementarnej; odtąd pracuje przy tutejszem gimnazjum jako nauczyciel szkoły przygotowawczej.

Am 21. März, welcher Tag von der Behörde zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs bestimmt wurde, hielt der Gymnasiallehrer Hagemeyer die Festrede; auch wurden von Schülern der einzelnen Klassen Gedichte patriotischen Inhalts vorgetragen.

Seit Schluß des letzten Programm's hat das Gymnasium vier Todesfälle zu beklagen. Kurz vor Schluß Ostern 1873 starb plötzlich der Unter-Tertianer Paul Arnecker. An der Cholera starben im vergangenen Sommer Abraham Hirsch aus der Vorschule und Wilhelm Sprinz aus Ober-Tertia; am Scharlachfieber Ende November 1873 Georg Büttner aus Sexta. Lehrer und Schüler werden der Heimgegangenen gedenken.

Dnia 21. Marca, który to dzień przez zwierzchność do obchodzenia urodzin Jego Cesarskiej i Królewskiej Mości wyznaczonym został, miał mowę uroczystą nauczyciel gimnazyalny pan Hagemeyer; oprócz tego deklamowali także uczniowie pojedynczych klas wiersze treści patryotycznej.

Od zamknięcia ostatniego programu miało gimnazjum nasze cztery przypadki śmierci. Krótco przed zakończeniem nauk na Wielkanoc r. 1873 umarł nagle uczeń kl. III. Paweł Arnecker. Na cholere umarli zeszłego lata Abraham Hirsch uczeń klasy przygotowawczej i Wilhelm Sprinz uczeń kl. III wyższej; na szkarlatynę umarł na końcu Listopada r. 1873 Jerzy Buettner uczeń kl. VI. Tak nauczyciele jako też uczniowie zachowują zgasłych w pamięci.

D. Statistisches.

- a) Lehrer. Der Unterricht war von den Hundsferien bis Michaelis, in welcher Zeit hier, wie oben erwähnt, die Cholera in Entsetzen erregender Weise wüthete, durch Erkranken vieler Lehrer, oft sogar durch gleichzeitiges Erkranken mehrerer, außerordentlich gestört. Der katholische Religionsunterricht ist in diesem Schuljahre ganz ausgefallen. Nach Veretzung des Vorschullehrers Zellner mußte vom 1. Novbr. 1873 bis Neujahr 1874 auch der Zeichnenunterricht ausfallen, da eine Vertretung sich nicht ermöglichen ließ. Dagegen wurde der jüdische Religionsunterricht seit Anfang Juni 1873 durch den Rabbiner Dr. Cohn wieder aufgenommen.
- b) Schüler. Nach dem Schluß des letzten Programm's starb plötzlich vor Schluß im Wintersemester 1872/73 1 Unter-Tertianer. Im Sommersemester 1873 waren die meisten Schüler in der Zeit der Cholera geblühtet. Von den zurückgebliebenen erkrankten viele, 2 starben an der Seuche: 1 Septimianer und 1 Ober-Tertianer. Im Wintersemester 1873/74 starb 1 Sextaner am Scharlachfieber (oben erwähnt).
Am 16. März 1873 waren im Gymnasium 217, in der Vorschule 29 Schüler; vor Beginn des Sommersemesters gingen noch ab 27 aus dem Gymnasium, 12 aus der Vorschule, es verblieben also 190 im Gymnasium, 17 in der Vorschule. Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres ins Gymnasium 58, in die Vorschule 25. Die Gesamrtfrequenz im Gymnasium beträgt demnach 248, in der Vorschule 42, in der Anstalt 290.

In folgender Weise vertheilt sich die Schülerzahl in beiden Semestern:

Klasse.	Sommersemester 1873:					Wintersemester 1873/74:					Unter den 212 Schülern der Gymnasialklassen sind:					
	Bestand am Anfang	Aufge- nommen	Summa	Abge- gangen.	Bestand am Schluß.	Bestand am Anfang	Aufge- nommen	Summa	Abge- gangen.	Bestand am 21. März	evangel.	kathol.	jüd.	aus dem Schulort	von auswärts	
I	14	2	16	4	12	13	1	14	—	14	3	5	6	5	9	
II	23	2	25	6	19	20	1	21	1	20	9	8	3	11	9	
IIIa	16	1	17	6	11	12	—	12	—	12	5	3	4	10	2	
IIIb	31	1	32	8	24	23	1	24	1	23	7	5	11	12	11	
IV	31	6	37	5	32	33	—	33	3	30	13	8	9	15	15	
V	44	8	52	1	51	52	2	54	1	53	21	16	16	28	25	
VI.	31	31	62	2	60	56	6	62	3	59	23	24	12	27	32	
Summa	190	51	241	32	209	209	11	220	9	211	81	69	61	103	103	
Worschule	17	15	32	9	23	23	12	35	1	34	14	10	10	26	8	
Summa	207	66	273	41	232	232	23	255	10	245	95	79	71	134	111	

Im Schuljahr 1873/74 bestanden zu Ostern die Abiturientenprüfung: Arnold Citron, geb. den 1. September 1855 zu Trzemeszno, jüdischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Herrn Citron zu Gnesen, hier in der Anstalt 1½ Jahr, 2 Jahre in Prima, wird Jurist. Mieczslaw Sydow, geb. den 30. September 1856 zu Dziennice, Kr. Snowrazlaw, kath. Konfession, Sohn des Gutsbesizers Herrn Sydow in Dziennice, 10 Jahre in der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Ingenieur. Jacob Haym, geb. den 15. December 1852 zu Wongrowitz, jüdischer Konfession, Sohn des Handelsmannes Herrn Haym in Wongrowitz, hier in der Anstalt 6½ Jahr, 3 Jahre in Prima, wird Mediciner.

Außerdem gingen seit Schluß des vorigen Programm's ab:

- Aus Prima: Bohn (Feldmesser), Pratsch (wegen Kränklichkeit), Kaufmann (ungewiß), Prall (anderes Gymnasium), Eisler (die Eltern nach Breslau verzogen), Zebrowski (die Mutter nach Berlin verzogen), Kmiec (Post).
- Aus Secunda: Wituski (Baufach), Sperling (Landwirth), v. Strbensky (anderes Gymnasium), Kauz (ungewiß), Bieler (anderes Gymnasium), Lindenblatt (anderes Gymnasium), Karschinsky (prakt. Beruf), Schwarz (Baufach), Schönefeldt (Post).
- Aus Tertia A: Kamiński (Bank), Pankowski (Kaufmann), Stosz (Militair), Schneider (Militair), Sprinz (gestorben), Wituski (Kaufmann), v. Zakowski (Landwirth), v. Loga (Landwirth), Gozowski (Militair).
- Aus Tertia B: Mittelsaedt (prakt. Beruf), Barczak (ungewiß), Hommer (Progymnasium), Glusowski (anderes Gymnasium), Arnecker (gestorben), Bernstein (prakt. Beruf), Nobel (Maschinenbauer), v. Busse (Landwirth), Musolf (Landwirth), Zebrowski (die Mutter zog nach Berlin), Schneider (anderes Gymnasium), Moritz Cohn (ungewiß), Kneisler (prakt. Beruf), Kopezynski (anderes Gymnasium), Freimann (ungewiß).
- Aus Quarta: v. Rüdiger (anderes Gymnasium), Mindak (unbekannt), Anosi (ungewiß), Davidsohn (ungewiß), Bettke (Maschinenbauer), Bernin (die Mutter zog nach Berlin), Wackerfuß (prakt. Beruf), v. Strbensky (anderes Gymnasium), Dembinski (Kaufmann), Sperling (Kadett), Kaiser (Kaufmann), Zakowski (anderes Gymnasium).
- Aus Quinta: Koslowski (anderes Gymnasium), Rosenberg (Kaufmann), Kleinert (zur See), Gozowski (Realschule).

Aus Serta: v. Rüdiger (anderes Gymnasium), Kozłowski (anderes Gymnasium), Rogosinski (Kaufmann), Krenz (Elementarschule), Büttner (gestorben), Pentkowski (andere Schule).

Aus der Vorschule: Hirsch (gestorben), Fritz Mahnke, Carl Mahnke (um privatim unterrichtet zu werden), Wypijewski (ungewiß), Zahns (Elementarschule), Abraham (ungewiß), Wyhlincki (hier ins Gymnasium), Trzebuchowski (unbekannt).

c) Lehrapparat. Für die Vermehrung des Lehrapparates sind die etatsmäßigen Summen verwendet worden.

Als Geschenke wurden dem Gymnasium von der Behörde überwiesen: 1.) 1 Exemplar des Bildes vom neuen deutschen Reich. 2) 1 Exemplar von Eugen Schnell's „das Reichs-Erz-Kämmereramt der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg“ und „das Reichs-Erz-Kämmereramt der Grafen und Fürsten von Hohenzollern“. 3) 1 Exemplar des Separat-Abdruckes aus dem 2. Bande der Hohenzollerschen Forschungen des Grafen von Stillfried, betitelt: „Zum urkundlichen Beweise über die Abstammung des Preussischen Königshauses von den Grafen von Hohenzollern.“ 4) 1 Exemplar der „Geschichte des Preussischen Königshauses von Niebel, 2 Bände. 5) Von demselben Verfasser 1 Exemplar der „Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherren des Preussischen Königshauses“. — Außerdem wurde der Anstalt von Herrn Rechts-Anwalt Fromm 1 ganze Kokusnuß und Theile von einer Kokusnuß geschenkt.

d) Beneficien. Von der Buchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig wurden der bibliotheca pauperum mehrere Exemplare von F. Wiggert's Vocabula überwiesen. Für alle diese Gaben spreche ich im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank aus.

Im Sommersemester genossen die ganze Freischule 22 Schüler, im Wintersemester 27.

Der Unterstützungsfonds schloß ab mit	15	Zhr.	17	Sgr.	9	Pf.
Davon gingen ab auf Prämien und Einbände	13	—	5	—	—	—
Blieben	2	—	12	—	9	—
Durch Beiträge der Schüler kamen hinzu	16	—	17	—	10	—
Bestand	19	Zhr.	—	—	7	Pf.

Prämien empfangen vergangene Ostern: aus I Citron, aus II Drwenski I, aus IIIb Janicki, aus IV Kusf, aus VI Christ I, aus VII Drabik.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt Sonnabend, den 28. März; das Sommersemester beginnt Montag, den 13. April, früh 7 Uhr. Zur Aufnahme wird Unterzeichneter den 30. u. 31. März in den Vormittagsstunden von 9 Uhr an bereit sein. Zur Aufnahme sind erforderlich das Abgangszeugniß der bis dahin besuchten Schule, ein Tauf- resp. Geburtschein und ein Revaccinationsattest. Die Wahl der Pension bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors, sowie eine sorgfältige Ueberwachung der Pensionen seine und des Lehrerkollegiums Pflicht ist nach C. Verf. des Prov.-Schulcoll. zu Posen v. 13. October 1856.

Snow razlaw, den 21. März 1874.

Carl Menzel,
Gymnasialdirektor.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 26. März,

Vormittags von 9 Uhr ab:

Choral.

Quarta u. Tertia: Religion, protestantisch. Schönfeld.

Septima: Deutsch, Kreidelhoff II.

Sexta: Latein, Hagemeyer.

Quinta: Geographie, Drygals.

Quarta: Latein, Lutter.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Tertia B: Griechisch, Duade.

Tertia A: Geschichte, Hagemeyer.

Freitag, den 27. März,

Vormittags von 9 Uhr ab:

Secunda: Homer, Jung.

Prima: Horaz, Szapliński.

Gesang.

Lateinische Rede des Primaners Drwoski.

Deutsche Rede des Abiturienten Citron.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Gesang.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

am 28. März

Wissenschaften der 1. Klasse

1. Klasse

1. Klasse: Philosophie, Geschichte, Naturgeschichte

2. Klasse: Mathematik, Physik, Chemie

3. Klasse: Medizin, Rechtswissenschaften

4. Klasse: Theologie, Pädagogik

5. Klasse: Landwirtschaft, Forstwissenschaft

6. Klasse: Ingenieurwissenschaften

7. Klasse: Kunstwissenschaften

8. Klasse: Sprachwissenschaften

Ordnung der 2. Klasse

Wissenschaften der 2. Klasse

9. Klasse: Philosophie, Geschichte, Naturgeschichte

10. Klasse: Mathematik, Physik, Chemie

11. Klasse: Medizin, Rechtswissenschaften

12. Klasse: Theologie, Pädagogik

13. Klasse: Landwirtschaft, Forstwissenschaft

14. Klasse: Ingenieurwissenschaften

15. Klasse: Kunstwissenschaften

16. Klasse: Sprachwissenschaften